### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1918** 

46 (28.1.1918) Abendausgabe

#### Bezugs-Preise:

ausg. A ohne "Inustr. Weltschau" ausg. B mit "Ilustr. Weltschau" In Karlsruhe: Ansgabe A B Im Berlage abgeholt 1.12 1.32 in d. Zweigstellen " 1.17 1.37 tei ins Haus getudwärts: bei Ab-belang a Kojtschalter 1.12 1.85 Durch b. Briefträger tagl. 2mal ins Haus 1,36 1,57 Einzel-Rummer . . 10 Pfg.

Beichäftsftelle: Birtel- und Lammftr.-Ede, nächt Kaiserstraße und Marktplats. Beief- ob. Tel.-Abr. laute nicht auf Namen, sondern: "Beb. Breffe", Karlsruhe.

Beneral-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Rarlsruhe. Wie Wöchentlich I Rummer "Rarleruher Unterhaltungeblatt" mit Illuftrationen.

West Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. Ten

Gigentum und Berlag bon Werd. Thiergarten. Chefredattene: Albert Sergog. Berantwortlich für allgem, Politit und Fenilleton: Anton Andolph, für babifche Politt, Lofales, bad. Chronit und ben allgemeinen Teil: 3,B.: Anton Rudolph, fürben Angeigenteil 2. Rinberspacher, jamtl. in

Berliner Bertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:

Augergen:
Die Sgespalt, Kglonelzeile 30 Bfg.,
Die Reflantezesse 1 Ukt., Keklamen an 1. Stelle 1.25 Ukt. die Zeile, außerdem ab 1. Dezemder 1917 10 % Teuerungszuschlag. Bei Wiederdolungen tansteiler Radatt, der bei Aldieinhaltung des Pieles, dei gerickt-lichen Betredungen und dei Konfurfen anher Krost trib. Vollchen Innies Carloruhe ftr. 8859.

Nr. 46.

Telefon: Geichäftsftelle Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 28. Januar 1918.

. Teleion: Redattion Mr. 309.

34. Jahrgang.

### Deutscher Heeresbericht.

Geringe Gefechtstätigkeit im Weften. - In Oberitalien heftige Artilleriefampfe.

BEB. Großes Hauptquartier, 28. Jan. (Amtlich.) Westlicher Ariegsschauplas.

Rördlich von Begelaere murden bei einem Erfundungsdorftof 17 Englander, darunter ein Offigier, gefangen. Die Artillerietätigkeit war fast an der ganzen Kont gering, lebhafter an einzelnen Stellen in ber Champagne und im Maas-Gebiet.

#### Italienische Front.

Auf der hochstäche der Siebe'n Gemeinden dauern leit gestern nachmittag Artillertetämpfe an, die sich bei Tagesanbruch im Gebiet des Coldel Roffo zu größ: ter Seftigfeit fteigerten,

Bon den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Budenborff.

#### Greignisse zur See.

"Sultan Javus Selim" in Konstantinopel. WIB. Konstantinopel, 28. Jan. (Richt amtl.) Der tür-tische Panzerfreuzer "Sultan Javus Selim" ist gestern hier eingelausen. Das Schiff ist völlig verwendungsbereit. Auch die sahlreichen feindlichen Fliegerangriffe haben bem Schiff lediglich durch zwei kleine Bombentresser unwesentliche Beihabigungen am Schornstein und an der Reeling verursacht.

Englische Berlufte gur See.

9 Bajel, 28. Jan. (Privattel.) Der "Nationalztg." zufolge meldet Reuter aus London: Amtliche Ziffern besagen, doß seit Kriegsbeginn bei Truppentransporten zur See etwas mehr als 2000 Mann ihr Leben verloren haben. (g. K.)

### weitere U-Boot-Grfolge.

Erfolge im Sperrgebiet um Irland:

20 000 Brutto-Register-Tonnen.

Gin großer Teil ber Schiffe, Die jumeist bewaffnet waren, wurde unter erheblicher feindlicher Gegenwirfung im St. Georgianal vernichtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### You westlichen Kriegsschauplah. Mahregelung frangofifcher Offigiere und Soldaten.

Ill. Genf, 26. Jan. "Eclair" melbet: Der Heeresausschuß des Senats sandte mehrere Tausende von Drüdebergern sofort an die Front. Biele wurden wegen falscher Angaben por ein Kriegsgericht gestellt. Mehrere Generale und ein Dugend hoher Offiziere wurden wegen Mitschuld gemaßregelt. (K.B.)

#### Müdtritt Borb Derbus.

9 Burich, 28. Jan. (Privattel.) Die "Burch. Boft" meldet aus Turin: Wie die "Stampa" aus London meldet, verlautet,

daß Kriegsminister Lord Derby wegen des über die englische ! Heeresleitung entbrannten Meinungsstreites voraussichtlich seinen Rücktritt nehmen wird. (g. K.)

#### Ans dem neuen Aukland.

#### Ruffifdstürfifde Berhandlungen.

MIB. Betersburg, 28. Jan. (Nicht amilich.) Reuter. Wie gemeldet wird, find die Verhandlungen zwischen den russischen und kürkischen Bevollmächtigken über die Einrichtung einer Dampffciffahrtsverbindung zwischen ruffichen und türkischen Safen, besonders amischen Obesta und Konstantinopel im Forts

#### Berftaatligung ber ruffifden Sandels: flotte?

WIB. Petersburg, 28. Jan. (Nicht amtl.) Die Freiwils ligenflotte und die Sandelsschiffahrisgesellschaften Russands wurden verstaatlicht und der Leitung der revolutionären Matro: senvereinigung unterstellt. Das Kapital der Gesellschaften wurde beschlagnahmt.

#### Bolicewistifce "Treiheit".

aBajel, 28. Jan. (Privattel.) Der "Nationalztg." zusolge melbet Savas aus Betersburg: An einer Bereinigung ber Garben in Betersburg fagte Generaliffimus Arnlento: Die Freiheit ift eine gute Same, aber mahrend bes Rampfes mit der Bourgeoifie miiffen alle Freiheiten unterdrüdt werben. Wir besitzen die Macht des Coviets und wir weichen vor nichts gurud. Wir werben felbft Schreden verbreifen. Webe benen, die versuchen, gegen uns aufzutreten. Wir durfen unsere Feinde nicht ichonen, sonft werden wir verloren fein." (g. R.)

#### Die Polen gegen bie Bolicewiti.

MIB. Betersburg, 28. Jan. (Richt amtlich.) Reuter. Polnische Legionare besehten Die Station Oricha im Couvernement Mohilem und entwaffneten die ruffische Garnison. Ebenso bejetten sie die Stationen nördlich und sudlich von Oricha, mo fie die ruffischen Boften entwaffneten. Das Borgehen erfolgte, weil die Bolfstemmiffare die Leiter ber polnifchen Militärvereinigungen verhaftet hatten.

### Die Weihruffen.

+ Nunmehr hat die maximalistische Regierung auch dem britten slawischen Hauptstamm, den Weißrussen, das Seldstbestimmungs-recht zugestanden. Was diese damit ansangen werden, ist noch nicht ganz klar, da die Seldständigkeitsbestrebunger, der Weizrussen, man ganz klar, da die Selbständigkeitsbestrebungen der Aseigensen, man könnte auch sagen: ihr nationales Bewustkein, überhaupt erst iüngeren Ursprungs sind. Genau gezählt, sind es erst 15 Jahre her, seisch die Weißrussen auf ihre kommische Eigenart besonnen und Bestrebungen zu ihrer Hebungen zu unternommen haben. Ende 1902 wurde in Vetersburg eine "weißrussische Vollsbildungsgesellschaft" gegründet, der im solgenden Jahre der "weißrussische sozialistische Bund" solgte, der allerdings unverzüglich die politische Selbständigteit der Weißrussen surverzüglich die politische Selbständigteit der Weißrussen zur Seite, der in der ersten Reichsduma dieselbe Forserung erhob

Gelbitverständlich tam die gariftische Regierung biefen Bestrebungen nicht nur nicht entgegen, sondern ergriff sofort entsprechende Gegenmaßregeln, als da waren: Unterdrücung der weißrussichen Sprache — sogar die kirchlichen Bücher dursten nicht mehr darin gebrucht werden — und energische Aussisterung. Trokdem ließ sich die Bewegung nicht mehr bemmen. Insgeheim wurden weißrussische Rampfeer nich ber Kampf der Regierung umbart war. Auch die weißrussischen Lehrer organischer Regierung umbonft war. Auch die weißrussischen Lehrer organischen

sierten sich und als auch sie die Knute des Zarentums zu spüren hatten, erstanden zahlreiche weißenssische Privatschulen. Gerade durch die Widerstände, die ihr enigegenkraten, ersaufte die nurionalistische Bewegung. Sie erhielt in dem Boltsschullehrer Jakob Kolas und ir, dem Andeiter Janka Kupal tasentvolle literarische Zührer. Bestannt ist, daß im Jahre 1916 die Weißeussen die Gründung einer eigenen Universität in Witedst verlangten.

Das Zugeständnis der maximalistischen Regierung hat vielleicht

Das Jugeständnis der maximalistischen Regierung hat vielleicht eine tiesere Bedeutung, als man glaubt. Man hat zu bedeusen, daß auch in den von uns beseichen diklichen Ländereten Weitzunglen wohnen. Ihr Berdreitungsgediet erltredt sich über die größere rördliche Sälfte des Gouvernements Grodno, die Gouvernements Altebis und Milna und über Teile von Smolensf. Mohilew, Minst und Achernizow. Das heutige Weitzuhland deck sich ziemlich genau mit den Gebieten der altslawischen Stämme der Drezowischi und der Kriswischi, die vom 14 dis 16. Johrhundert zu Litauen gehörten. Das Augestöndnis staatlicher Automomie kann somit ein ziemlich deutsicher Aufonamie kann somit ein ziemlich deutsichen Liebst wenn er nicht nur diesem Regiment sehenden Weißrussen sein, selbst wenn er nicht nur diesem Roststeil gelten sollte.

sein, selbst wenn er nicht nur diesem Boststeil gesten sollte.

Bersenkt man sich jedoch in die kulturgeschicktsichen Schilberungen dieses rusigsen Stammes, so werden ganz frästige Zweisel darüber wach, ob dieses Bost. das über 5½ Millionen Seelbständigseit reif ist. Darin stimmen alle Kenner Weißerischen Selbständigseit reif ist. Darin stimmen alle Kenner Weißerussands überein, daß nicht nur das Gebiet eines der untruchtbarsten und unkultiviertesten des russischen Keiches ist, sondern daß auch seine Bewohner zweiselso zu den rückfändigsen und verwahrloseiren Ungehörigen des gewaltigen russischen Bösterkongkomerats zählen. Schlesinger schreibt von ihnent "Die Menge der Sümpse und Wälder, der unstruchtbare Boden, sowie die Knechtschaft unter volntichen Grundherren haben den Weißrussen ihreu Stempel aufgedrückt. Harthausen bezeichnet sie als die "ärgsten, gleichmäßigen Säuser" und dringt diese mit ihrer unwerkennbaren Berkommenzeit, ihrem fulturellen Tiesstand in Zusammenhang. Das weißrussische Brot z. B. ist nach Schlesinger ein "schwarze, steinharte Masse, die ich für alles andere, als für Brot angesehn hätte".

Die Behandlung des Weißrussen ist entsetzlich primitiv. Solze

Die Behandlung des Weistrussen ist entsehlich primitiv. Solz-fußböben tennt sie zumelst nicht, oft sogar nicht einmal Bänke und Tilde. Ferner ist bei ben Weigrussen — wiederum ein Magkab für ihre Kultur — die seltsame Sitte oder "Liojta" heimisch. Sie stellt nichts anderes als einen menschlichen Winterschlaf dar. Wenn der Rahrungsmittelvorrat nicht ausreicht, so ordnet der Familienvater die Liosta an. "Man dewegt sich taum" — so schliebet sie ein Gewährsmann, "segt sich auf den rieszen Schlasosen, löscht das Licht aus und verbringt sein Dasein im Richtstun und Schlasen, nicht bloß einzelne Kamilien, nein ganze Dörfer und Bezirfe! Aur das Allernötzste wird diesem kinstlichen Winterschlaf zetan, bei dem sich Rahrungsauspadme und Verdauung meistellich sehr verringern".

Uebrigens charafterisiert sich der Weißrusse auch durch seinen Rang zur Absonderung. Nach Meuer von Walded gehören Dörser, die ein paar Dugend Häuser enthalten, zu den größten Seltenheiten. In der Regel besteht eine Ortschaft nur aus drei bis vier Soflager Einzelne Bauerhoje bagegen findet man häufig. Die Weißrussen haben ihren Namen wahrscheinlich von der weißen Kleidung der Männer und Frauen, die sie im Sommer und Winter tragen.

### Mriegs- und Friedenspiele.

#### Bulgariiche Rriegsziele.

WIB. Sofia, 24. Jan. (Richt amtl.) Berspätet eingetroffen. Bulg. Tel.-Ag. Giner hier eingetroffenen Abordnung des Beatres Birot erwiderte Ministernrasident Radoslawow auf ihren Bunich, mit Bulgarien für immer ungertrennlich vereint zu bleiben, Pirot, Rifch und die übrigen Städte ber Morawa seien bulgarische Städte, von denen sich Bulgarien nicht trenuen tonne. Der Kriegsminifter bemerfte, ein Frieden fet unmöglich, ohne bag Bulgarien feine gerftreuten Stammesgenoffen in seinem Schofe vereinige.

Gine Abordnung aus der Dobrudicha, die bem König und ber Regierung den jüngst in Babadagh gefahten Beichluh dieses Landes unterbreiten will, fich mit dem Mutterland Bulgarien

#### Großh. Haftheater Karlsruhe.

### "Die Gärtnerin,aus Liebe" von W. A. Mozart,

mit neuem Text und Dialog von Anton Andolph. Korlsruhe, 28. Jan. 3m Laufe bes 19. Jahrhunderts lernte man. Opern nicht nur nach ber Mufit, sondern auch nach Tegtbuch und Sandlung ju beurteilen. Schon vor Richard Wagner wurde die Beschaffenheit bes literarischen Teils für die Wirkung des mufikali-Gen Dramas hoch eingeschätzt, und nachdem verschiedene musikalisch wertvolle Merte biefer Gottung an ihren mangelhaften Wortunter lagen gelcheitert waren, wurde man in diefer Beziehung so empfind did, daß mehrere nambafte Komponisten, die sich gerne auf der Bühne verlucht batten, wie Mendelesohn und Brahms, immer wieder von

ber Ausführung ihrer Plone abgeschredt wurden, weil sie keine ihren Infprüchen genügenden Textbucher fanden. 3rt 18. Jakthundert bachte man, bis Glud und ber fpatete Mozart du allgemeine. Aneitennung durchgebrungen waren, anders über bas Berbatinis von Textfuch und Mufit. Das Interesse an Sandlung und iprachlichem Ausbruck war so gering, daß berühmte Komponisten fast gleichzeitig biefellen, zum Teil ganz elenden Texte in Mufit fetten, wenn ihnen burch biefelben nur Gelegenheit gegeben

war, danfbare Arien und Ensemflefäte ju ichreiben. Sanfig wurde einem Komponiften die Bertonung eines Textes einfach in Auftrag gegeben, bessen Eigenschaften ihn bei freier Bahl

vielleicht abgeschreckt hatten. Auf diese Art fam auch Mozarts opera buffa "La finta giardi niera" die Stande. Sie war für den Münchner Karneval 1775 bei ibm e du Stande. Sie war für den Münchner Karneval 1775 bei thm bestellt worden. Zwei Kompositionen des Textbuches waren von Piccini und Ansossi schon vorher auf das Theater gebracht

Obwahl Mozarts Musit die seiner Borganger tief in den Schatten stellte, war auch seinem Wert keine dauernde Wirlung vergönnt;

genoffen eine zu ftarte Zumutung gewesen sein.

Den bisher zur Rettung der Mufit versuchten beutschen Bearbeitungen des Textes, die als "Berstellte Gärtnerin" und unter abnlichen Titeln in älterer, als "Gärtnerin aus Liebe" in neuerer Zeit erschienen sind, war ebenfalls tein dauerndes Gliid beschieden, und es burfte daber ben erfolgreichen Reu-Bearbeiter ber "Zaibe", Anton Rubolph, reigen, auch bem bedeutenderen Jugendwert Mogart's bie helfende Sand zu bieten. Den Karisruher Kunftfreunden ift bas Werk in seiner alteren Fassung nicht unbefannt geblieben, es ist unter Mottl in ber Spielzeit 1894—1895 hier gegeben worden.

Der urfprängliche Sergang ber Sandlung mar folgender: Graf Belfiore hatte in einem Anfall von Eifersucht seine Braut, Marchesa Biolante Onesti, durch einen Dolchstoff schwer verwundet und war gestoßen, weit er glaubte, sie getötet zu haben. Diese Umstände hinderten ihn aber nicht. sich bald darauf mit Arminda, der Nichte bes Podesta von Lagoners, zu verlichen. Die nieder ge-undere Marchesa Onest macht ich ihr eseitz in Begleitung des Kammerbieners Noberto auf, um den einstigen, allzu heisblutigen Ver-lobten zu finden. Dubei nehmen die beiden Suchendon rein aufällig auf dem Landgute des Podesta Dienste als Gärtnerin und Gärtber, unter ben Namen Sandring und Arriv. Obwohl nun bier die Soch-eit tes Grosen mit der Richte des Haufes geseiert werden sell und di la en Berkleibeten bei der Ausschmüstung des Schloffes sellzs mithelun, erfahren fie mertwürdig weise nie der Namen beg Brautigam. So gibt es dann am Hohzeitstaze das überralzende Zu-lammentressen zwischen Belsiore und Biolante, welch ientere sich nach einem Ohnmachtsanfall dem Grafen gegenüber als ihre Schwester ausgiebt, obgleich doch gerade dieser wissen müßte. daß sie nie eine Schwester hatte Es solgt nun eine Neihe von Berwicklungsszenen, die in der plötlich eintressenden gerichtlichen Antlage gegen den Gra-len, worin er des Inisklags an der Markess der den Grafesten Höhepunkt finden. Jeht gibt sich die Marcheig, um den Geliedten zu retten, zu ersennen. Aber niemand glaubt ihr. Ihre Sinne ver-bilftern sich, ebenso wie die des Grasen. Nach einem abendlichen Zuammentreisen von den übrigen Perlonen des Stüdes überraldit.

bie kindische Abgeschmadtheit ber Saudlung mochte auch den Zeit- | verhöhnt und bedroht, werben beide wahnsinnig und erlangen erft am nächsten Tage, beim Erklingen einer schmeichelnden Musik Bestimung gurud, nachbem sich in ber Zwischenzeit alle Wiberstände von selbst erledigt hatten.

In der Rubophschen Bearbeitung find alle Boraussehungen ber Handlung auf natürlichen und menschlichen Urgrund zurückgeführt. Der Bruch des Berhältwisses zwischen Biolante und Belfiore erfolgte durch eine Laune der ersteren. Beibe schieden in Trot, ohne das er-lösende Wort zu finden. Dem Podesto von Lagorna wurde es so nicht schwer, den verzweiselken Grafen mit Arminda öftere zusammens zwisigren, sodaß dieser schließtich alaubte, durch die See mit ihr aus allem Elend herauszukommen. Violante aber hörte von der neuen Berlobung Bessiores und nun erwacht ihr Gewissen. Sie verdingt Verlohung Belfiores und win erwacht ihr Gewissen. Sie verdingt sich auf dem Ente der Podesta als Gürtnerin um am Suchzeitstage dem einstenen Geliebsen gegenübernutzeten. Das gekingt is- auch, doch häuft sich dann Semmung auf Kemmung. Boilante sieht lähließslich alles verloren und will am gleichen Tage vors Gut verlassen. Belfiore bittet sie in ergreifenden Töwen um ein lektes kurzes Beisammensein am Abend. Violante gibt vach, Aber ihre Abmachung war besauscht worden und so kellen sich auch die übrigen Personen des Stückes ein, die beisen Liebenden mit höhen und Drohnmoen konstitutend Doch Belsiore und Violante in ihren keinen Bewustelien erställistend Doch Belsiore und Violante in ihren keinen Bewustelien erställischen sich den anderen und zeinen Beschiede sein enrichtlieben fich, den andern au zeinen was lie in A vorhatten und nehmen vor ihnen den verobredeten Abidised. reies monidilides Sanboln and fiber den geffitaen Sorigant der fibe rigen, sie glauben, das Paar sei aus Schande und Ueber-

raschung verriidt worden Durch diese an sich einfache Deutung kommt die extatische Musik auffrer vordestimmten und gansen Wirtung. Nun folgt im dritten Alt Nardos listiger Anfalag und die gespielte Verstellung des Lie-bespaares, wodurch zum Schluß die gute Lösung herbeigeführt wird.

Die Sauptichwierigfeit für bie Reubenrbeitung bes Textes lag hier, wie bei allen solchen Unternehmungen darin, bag trot ber Beranderung des Sinnes der Sandlung im Gangen und im Gingelnen gewiffe sprachliche Ansbrudsformen gewahrt bleiben muffen, die ber Bildhaftiglett einzelner mulitalischer Ausdrucksmomente aufprecen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

zu vereinigen, wird in nächster Zeit vom König und bann vom Ministerpräsidenten empfangen werden.

#### Bu ben Reben Bertlinge und Czernine. Die Sprache ber Barifer Breffe.

= Bern, 27. Jan. (Privattel.) Die frangofifche Breffe Betont bei Beiprechung ber Rebe Czernins und Sertlings im allgemeinen baß beibe Reben einander erganzen und erft bei einer vergleichenden Betrachtung ein richtiges und klares Bild ergeben. Mit besonderem Rachorud wird hervorgehoben, daß beide sich auch weiterhin als un-nachziebig in der Forderung auf Erhaltung des status guno ante zei-gen. Die Antworten an Wilson und Llond George seien unklar und nicht lonal.

"Matin" hebt besonders die Mengerungen über Belgien und Clas-Lothringen hervor. Man febe, tag awiichen ben Anfeban-ungen ber Mittelmächte und der Entente ein unüberbeildbarer 216. Man muffe eben weiterfampfen, folange Die beiben Staaten auf ihren jetigen Forderungen beharrten.

#### Die englijde Breife.

Sch. Rotterbam, 28. Jan. (Privattel.) Der "Mandefter Guardian" ichreibt: "Die Berliner und Biener Reben bieten taum eine Grundlage ju Frie: bensbeiprechungen, England fann nach den Erfläs rungen Blond Georges nur bann in Berhandlungen eintreten, wenn ber Erfolg von Anfang an gesichert ift. Es tann für England fein Breft Litowit geben, aber die Reben ber Staatsmanner ber Mittelmachte tonnen unter Umftanben ben Anlag ju einem weiteren Ans. tauich ber beiberfeitigen Deinungen über bie Art beg gu eritrebenden Friedens geben."

#### Italieniiche Anichauungen.

Sch. 3 firich , 28. Jan. (Brivattel.) Die romijche "Tris buna" ichreibt: "Go menig tatfacliche Antnupf= ungspuntte als die politischen Unsprachen Sertlings und Czernins geben, jo verpflichten fie boch Italien, auch dieje Rundgebungen gebührend ju beachten. Bas ber Entente jum moralifden Uebergewicht fehle, fei der Mangel einheitlicher Kriegs: giele. Die im Februar gufammentretenbe italienifche Rammer jehe jich vor Entichluffen von größter Trag: meite gestellt."

Sch. Burich, 28. Jan. (Brivattel.) Der Mailander "Avanti" ichreibt: "Die italienischen Sogialigen find entichloffen, auch ihrerjeits die Friedensreben der Staatsmanner ber Mittelmächte gu ermidern. Sie werden in der Rammer ben neuen Untrag auf Ginladung aller Kriegführenden ju Friedensbefprechungen ein-

o Bajel, 28. Jan. (Privattel.) Der "Bafl, Ang." melbet aus Paris: Wie die Parifer Blatter erfahren, fteht nun feft, bag Orlando bei der Wiedereröffnung der italienischen Rammer am 7. Februar auf die Kundgebungen Wilfons, Llond Georges, Czernins und hertlings antworten wird. (g. R.)

#### Shweizerijde Meinungen.

o Zürich, 28. Jan. (Privattel.) Der "Tagesanz." und andere ichmeizerische Blatter betonen, daß man ben Wieder= beginn militärischer Operationen jett wohl nicht eher gu ermarten habe, als bis die Aussprache über ben Frieden, Die nach bem gegenwärtigen Stand ber Auseinanbersetzungen eine Unnäherung immerhin möglich erscheinen läßt, aussichtslos geworden ist. (g. K.)

#### Dreijähriges Sliegerabschußergebnis.

#### Bon Sauptmann Dito Lehmann,

Bz. Aus fleinen Anfängen hat sich im Kriege die Luftwaffe all-mählich entwicklt, hat sich selbst gesormt und schnell selte Gestalt angenommen. Der Kampf in der Luft ist vergleichbar mit dem Reiterkampf der aufklärenden Kavallerie. Die Flieger sind im Steflungsfriege mehr und mehr zur Kavallerie der Luft geworden. Ein Bersteden gibt es nicht wie für die Reiterpatrouille auf der Erde: wer aus der Luft beobachten und sehen will, was beim Feinde porgeht, der wird beobachtet und gesehen von all denen, die ihm den Einblid verwehren wollen und muffen. Alfo entscheidet nur noch ber Kampf über das Erkundungsergebnis

Es ist auf jeden Fall fehr lehrreich, an den Jahlen der Abschüffe den immer mohr steigenden Unfang der Luftkampse und damit den dauernd wachsenden Wert einer starken Luftwaffe zu verfolgen. Bahlenmäßig genaue Angaben fehlen aus ben ersten Kriegsmonaten vom August 1914 bis Anfana 1915. Man muß das heute umsomehr bedauern, als das Gesamtbild dadurch nicht vollständig ist. Nach-weislich wurden 1914 neun feindliche Flugzeuge zu Boden gezwungen, allerdings nicht im Luftkamps, sondern durch Artillerieseuer und solches aus Maschinengewehren und von der Infanterie. Die damaligen friegsmäßigen Flughöhen waren ja im Bergleich zu ben Bon März 1915 an sind die Abschußzahlen im ständigen Wachsen begriffen. Für das ganze restliche Jahr 1915

stehen 131 feindliche Verluste 91 verlorenen beutschen Flugzeugen gegenüber. In diesen zehn Monaten des Jahres 1915 hat der Luft-tampf erst eigentlich seine Geburt erlebt, damals begann er sich zu entwickln und nahm schnell an Umfang und Bedeutung zu. Dem Anpassungen der einschlägigen Industrie ist es zu danden, daß die deutschen Flieger gleich im Anfang ein so treffliches Material in die Hand bekamen, daß sie von vornberein ihr Können voll ent-wickeln konnten. Die Abschufzahlen des Jahres 1916 zeigen ein starkes Anschwelken. Unsere Gegner büsten die zum 31. Dezember 1916 im Ganzen nachgewiesen 784 Flugzeuge ein, denen 221 deutsche Bon diesen Jahlen entfällt nur ein geringer zentsatz auf die Abschüsse von der Erde, stumal auch die Flughöben gewaltig in die Höhe schnellten. Das Anziehen der kriegsmäßigen Höhen beginnt bereits im Jahre 1915 infolge schnell eintretender Berbesserung der Abwehrgeschütze auf beiden Geiten

Das Jahr 1917 fennzeichnete sich dann durch ein weiteres gang gewaltiges Anschwellen der Kampftätigkeit der Lufterkunder. Führung stellte auch die Luftstreitfräfte immer mehr in ihre Dienste und forderte von ihnen Großes. Die Berschleierung des Hindenburgischen strategischen Rudzuges auf breiter Front zwischen Arras und Soissons ist in erster Linie ber überlogenen beutschen Flugwaffe zu anken, die dem Feinde monatelang jeden ernstlichen Einblick in die Borbereitungen verwehrte. Die große Frühjahrsoffensive — Arras Aisne und Champagne — und die Flandernschlacht stellten ebense wie der englische Durchbruchsversuch bei Cambrai gang besondere Anforderungen an die Flieger aller Gattungen während der Schlachten. Bis Ende Juli bilhten unsere Feinde 1374 Flugzeuge ein, wir ver-

foren in den gleichen Zeitraum von 7 Monaten 370. Nun summiert sich der Gesantabichuß seindlicher Flieger bei näherer Betrachtung ganz gewaltig. Bon Beginn der Feindselig-teiten bis zum 1. August 1917 fielen 2298 feindliche Flugzeuge insolge Bernichtung — Abschuß oder Gefangennahme gewertet nehmen diese knappen Jahlen sesten Gestalt an. Ein Flug-zeug, so wie es sertig ausgerüstet ist, wozu auch das eingebaute Funkengerät gehört, mit moderner Bewassnung zuzüglich der Aus-bildungskosten sür Führer und Beobachter kostet immerhin die Kleirigkeit von 75 000 Mark. Für all die 2300 Flugzeuge, die entweder nach dem Kampf mit dem deutschen Gegner zerschellten oder in Gesangenschaft gerieten, müssen unsere Feinde Ersatz einstellen, der kostet aber — das ist ein einsaches Rechenezempel — 172 500 000 Mark! Die Roften mögen bei bem unerschöpflichen amerikanischen Gelbfädel noch nicht einmal wesentlich sein, ausschlaggebend ist, daß man für bas an sich recht runde Sümmchen noch lange nicht 2300 Flugzeuge gur Berfügung hat und besonders die ausgebildeten Leute, die Bogel steuern, bedienen und mit ihm zu kampfen verstehen. Hier pielt also Zeit eine größere Stelle als Geld. Diese 2300 Flugzeuge nehmen, berechnet man die Fläche eines Fluggenges bloß im Durch-ichnitt mit 100 gm, ganz dicht nebeneinander aufgestellt 230 000 gm Raum ein und bilden hintereinandergestellt einen langen Schwanz von etwa 35 Kilometer.

Kein Staat verschließt sich heute mehr ber Ansicht, daß die Lufts wasse eine ganz gewaltige Zukunft hat, deren Grundlagen sie sich in biesem Kriege erkämpft hat.

#### Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 27. Jan. Wie die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hört, hat der König genehmigt, daß der Oberpräsident 3. D. von Ba-todi wieder als Oberpräsident der Provinz Ostpreußen verwendet

#### Deutich : öfterreichifde Ernährungsverhand: Inngen.

III. Berlin, 26. Jan. Wie die "Nordbeutsche Ang. 3tg." hört, haben in der vergangenen Woche in Berlin zwischen ben bentichen und ben öfterreichisch-ungarischen Ernährungszentralftellen Berhandlungen stattgefunden, die die Beseitigung der gegenwärtigen Ernährungsschwierigkeiten Wiens jum Gegenstand hatten. Um einem vorübergehenden Rotftand abzuhelfen, murben von benticher Seite der verbiindeten Monarchie 450 Wagen mit 4500 Tonnen Mehl zur Berfiigung geftellt. Defterreich-Ungarn ift bie Berpflichtung eingegangen, das gleiche Quantum Mehl ober ein um 14 % höheres Quantum Maistorn bis gum 15. Marg an Deutschland gurudguliefern.

#### Dom Kaisertag.

WIB. Stutigart, 27. Jan. Die Kaiserseier hat einen dem Ernst der Zeit entsprechenden, überaus würdigen und erhebenden Berkauf genommen. Die schwäbische Hauptstadt prangte in reichem Flaggen-schmud. Dem Dankgottesdienst in der Garnisonsbirche wohnten das Königspaar, das gesamte Steatsministerium, die Generalität und zahlreiche Offiziere bei. Bei dem im Laufe des Bormittags in den Räumen der preugischen Gesandtichaft abgehaltenen Gratulationsempfang ericien im namen ber württembergifchen Regierung Ministerpräsident Dr. Freiherr von Weizsäner und als Bertreter der Stadt Stuttgart Oberbürgermeister Lautenschlager. Außerdem waren augegen ber nach längerem Unwohlsein wiederhergestellte Bigefangler Birklicher Geheimer Rat v. Baner, die Spiken der Bivil- und Militärbehörden und die Mitalieder des diplomatischen Korps.

WTB. Münden, 27. Jan. Der Geburtstag des Kailers wurde entsprechend dem Wunsch des Kaisers in einsacher Weise geseiert. An dem Wistärgottesdienst in der Michaelslirche nahmen der König mit den hier anwesenden Bringen, ferner die oberften Sofchargen, die Staatsminister und Mitglieder des diplomatischen Korps, ordnungen ber Kammer ber Abgeordneten usw. teil. torien wohnten die Königin und die Prinzessinnen des toniglichen sowie Damen der Hosgesellschaft dem Gottesdienst bei. Raifer Wilhelm, bat ber Konig ein hergliches Gludwunichtelegramm

gerichtet. In der preußischen Gesandtichaft statteten im Laufe de Bgrmittags die hier anmesenden Bringen, ferner Ministerprafibell von Danil und die Beitglieber des diplomatischen Korps Besuche ab

WIB. Wien, 27. Jan. (Wien. Korr.=Bur.) um 11 Uhr begab fich Raifer Rarl, begleitet vom Chef bes General stabs, General der Infanterie Freiherr von Arz, in die evangelische Kirche in Baben, wo anlählich bes Geburtsseftes des beutschen Rai fers ein Festgottesbienst stattfand. Dem Gottesbienst mohnten außer der Begleitung des Monarchen der deutsche, türkische und bulgarische Militarbevollmächtigte, sowie die Militar und Zivilbehörden bei Mittags gab der Kaiser im "Kaiserhof" zu Baben eine Frühstüdstafel. zu ber u. a. ber deutsche Botschafter, Graf Wedel, Gesandter Prins Stolberg, der deutsche Militärbevollmächtigte Generalmajor von Gramon, Marineattachee Korvettentapitan Baron Frenberg, fowie Sof- und Staatswürdenträger geladen waren.

MIB. Bruffet, 27. Jan. Jur Feier von Kaisers Geburtstaf fand heute mittag auf dem Großen Platz große Paroleausgabe statt. Generalgouverneur Freiherr von Falkenhausen, umgeben von seinem Militärs und Zivilstab, sowie den dipsomatischen Bertretern der ver-Bur Feier von Raifers Geburtstag bundeten Mächte, bielt eine martige Ansprache, die mit einem Die moligen Soch auf den Kaiser austlang. Abordnungen sämtlicher Truppenteile der Garnison Brissel teil Auf dem Platze standen Beamte, Offiziere, Schüler der beutschen Schule und die deutsche Kolonie in großer Zahl.

#### Besterreich-Ungarn und der Krieg.

#### Deutschlands Lebensmittellieferung.

MTB. Wien, 27. Jan. Mehrere Blatter bezeichnen bie 2110 hilfe Deutschlands mit Mehl für die Bewöllerung Defterreichelln garns als neuerlichen Bemeis bemährter Bundestreue, jumal Deutschland selbst zu außerordentlicher Sparfamteit gezwungen Die Blätzer erkennen zugleich besonders dankbar die Raschheit an-mit der diese wertvolle Unterstützung geleistet wurde.

#### Mus Spanien.

#### Bum Streit in Barcelona.

o Bajel, 28. Jan. (Privattel.) Die "Bafl. Nachr." mel den aus Paris: In Barcelona fteben jest 300 Fabrifen ftil. Die 3ahl der Streifenden beträgt 25 000. Mehrere Label wurden geplündert. Gin Ladeninhaber verteidigte fich mit giftigen Gasen, benen 3 Frauen und 1 Polizist zum Opfer fielen. (g. R.)

#### Amerika und der Arieg.

WIB. Washington, 28. Jan. (Richt amtl.) Reuter. Do Schiffahrtsbepartement gibt befanut, daß bei einer Explosion in der Flotten- und Torpedojtation in Newport (Rhode-Island) 6 Meniden getotet und einiger Schaden angerichtet worden fet Es seien feine verbächtigen Anzeichen vorhanden.

#### Argentiniens Festigteit.

WIB. Bern, 27. Jan. (Richt amtlich.) Der "Temps" mel det aus Buenos Aires: Die Kammer hat die Boriglage all Abichaffung ber Gesandtichaften in Berlin und beim Batifal

### Eisenbahnerausstand in Argentinien.

Buenos Aires, 26. Jan. (Agence Savas.) Auf bei argentinischen Zentraleisenbahn hat ber Arbeiterbund bei Ausstand des Personals erklärt.

= Buenos-Nires, 26. Jan. Agence Havas. Der Ausstand bu ber argentinischen Zentraleisenbahn behnt sich aus. Ausständige ge ben Telegraphendräfte abgeschnitten. Truppen wurden zur wachung der Bähnhöse entsandt. Der Arbeiterbund droht mit eines allgemeinen Ausstand. — Rach einer späteren Havasmelbung soll ber Ausstand auf der argentinischen Zentraleisenbahn bereits beendist

#### Aus China.

WIB. Peting, 28. Jan. (Nicht amtl.) Agence Savo Die Rebellen im Guden zeigen fich noch tätig. Sie nahme Fonchu, einen wichtigen Ort am Jangtsetiang. — Die Bei breitet sich jenseits der großen Mauer in Richtung auf Tutnunf aus

#### Neueingelaufene Bücher und Schriften

Bu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

"Carrangas Mexiko". Gesammelte Abbandlungen über bas A Agteken von Oberst Dr. Krumm-Heller. Preis broich. 2.20 M Thiele, Halle a. d. S., Verlag der Halleschen Zeitung. Gest

Die Bundesratsverordnung über Sammelheigungs- und War-wasserversorgungsanlagen in Mieträumen. Bom 2. November so Mit Sinleitung, Erläuterungen und Anhang versehen von nleitung, Erläuterungen und Anhang versehen Beigeordnetem der Gemeinde Zehlendorf. In u. Linde, Berlin C. 2, Königstr. 52.

Diese Schwierigkeit hat ber Bearbeiter, wie seinerzeit in der "Zaibe", auch biesmal mit bestem Gelingen übermunben. Es muß an diefer Stelle ein einziges Beispiel genügen, um gu

zeigen, in welcher Art die Aufgabe gelöst worden ift.

Im alten Text lautet ber Anjang der ersten Arie bes Ramico, des verschmäbten Liebhabers der Arminda:

Scheu ist das freie Bögelein, Wenn es dem Nest entschlünset. Es flattert, fingt und hüpfet 3um zweiten Mal hinein, In der neuen Bearbeitung fteht bafür:

Rie werd' ich bem entingen, Was mir das Herz erfüllet: Süßer, keuscher Liebe! Jüngft nur in icheuen Riagen hat sie sich noch enthüllet, Doch heut' dem Nest entfliegt nie Einem Bogel gloich.

Das Bild des fliegenden Bogels ist für die Erfindung einer rajden Koloratur und für eine carafterisierende Begleitungsfigur bes Orchesters offenbar bestimmend gewesen, und die Festhaltung dieses Bilbes war nötig, wenn Mozart's Absichten nicht verdunkelt werben sollten. Solch feiner Büge weist bie Neubearbeitung noch

Much die den alten Text weit überfliegende dramatische Fantafte des kinftigen Schöpfers von "Figaros Hochzeit" und "Don Juan" tommt durch Rudolphs verständnisvolles Nachempfinden an manchen Stellen überhaupt erst zu ihrem Rechte: so z. B. am Ende des ersten Finales, wo durch deutliche Entwicklung von Spiel und Segenspiel der Dramatiker Mozart von den Banden seinere physiogkomielosen Textunterlage sichtlich losgekettet wird.

Will man, wie es da und bort geschehen ist, solchen Neubearbeitungen der Borwurf machen, es sei überhaupt ein versehltes Unternehmen, zu einer vorhandenen Mufit ben Woritert nachträglich zu lchaffen, jo sei demgegenstber auf Mogart selbst hingewiesen, der —

Gedanken zu den Arien bes Osmin in der "Entführung aus dem Serail" ichon im Ropfe hatte, bevor ibm die Berse dazu in die Hände

Ueber die Mufit ber "Gärtnerin aus Liebe" etwas zu sagen, ift überflüssig. Mozart ist nach längerer Unterschätzung im letzten Jahrzehnt wieder mehr in ben Bordergrund des Intereffes getreten, und Jebermann weiß, daß in seinen Jugendwerken neben manchem Beralteten, durch Zeitströmungen und Anlehnungen italienische Borbilber Bedingtem, reichliche starte Büge ber genialen Schöpferkraft hervortreten, bie ihn in ben Werten feiner ulichen Reife zum Bollenber feiner Borganger und jum Ausgang puntt einer neuen Entwidlung emporhebt.

Auch unter ben neuesten icopferischen Talenten suchen manche der besten wieder einen Weg ju ihm gurud, für den die Runft ber Tone auch bei der fernsten Ausbildung charafterisierender Tonsprache und im Wogen flutender Leidenschaftlichkeit nie aufhört, ein Abbild höchster innerer und außerer Schönheit zu sein; Mufit als geformter

Die Aufführung wurde von der das Theater bis auf den letzten Plat füllenden Zuhörerschaft mit berechtigtem lebhaftem Beifall Seinrich Orbenstein. aufgenommen.

Bas ber glangend verlaufenen Festvorstellung ihren fünftlerischen Charafter verlieh, war die prachtvolle Einheitlichkeit von musifalischer Wiedergabe, lebenswarmer Darstellung und bestridend einfacher, geschmadvoller Aufmachung. Sowohl Herr Hofopermoirektor Frit Cortolezis wie Serr Buffard hatten fich bes auf Bornehmheit abzielenden Werbes mit ersichtlich großer Liebe angenommen und sahen gleich den Sängern ihre selblose Hingabe durch nicht endenwollenden Beijan belohnt, der alle Mitwirlenden immer wieber an die Rampe rief, sodaß sich felbst ber eiserne Borhang noch vier Mal offnen mußte. Frau von Ernft bringt filt die fcwierige, aber dantbare: Rolle ber Sanbeina alles mit, was dieser feinen Ge-

wie aus einem Briefe an seinen Bater hervorgeht - die musikalischen | stalt zur Bierde gereicht: den wohllautvollen Ion, die vollendete jangskunft, die edie Haliung und die Monnigfaltigkeit des Ausdru Bon dem Grafen des herrn helmut Neugebauer darf das gleiche agt werden. Der Künftler fand hier wieder einmal eine Partie, der er sowohl seinen strömenden bel canto als auch seinen point ten Bortrag und fein bifferenziertes Spiel zeigen tonnte. Daß St Carl Sendel aus dem Podesta ein Kabinetistild machen murbe, du erwarten. Er hat aber auch ein fojisiches Stud Menschenium geboten und das erhöhte seine Leistung noch. Ms eine treif Schöpfung muß die entzudend-frische Serpetta von Frl. Eilf. Friede bezeichnet werden, die mit flangschöner Stimme und zierlicher Ben lichfeit ein ansprechendes Zofenbild fcuf. herrn Zieglers Ro war in Ion und Darstellung voll männlicher Ueberlegenheit und wandtheit. Seine Dreisprachen-Arie trug er fehr wirfungsvoll Eine gute Bertorperung fieg Frl. Bruntich bem Ramiro angebeile dem sie ihre glangreichen, üppigen Tone und auch im Dialog Wärme lieh. Frau von Meduna als Arminda bot ebenfalls iht stes und, war namentlich gesanglich vorzüglich disponiert. Das ge orchester spielte mit großer Tonschönheit und bezauberndem Ausbri

#### Großh, hoftheater-Ronzerthaus.

Karlsruhe, 28. Jan. Bor ausverlauftem Haus wurde Kaisers Geburtstag "Husarenfieber" von Kadelburg und Stommer gegeben. Die Aufführung war — unter Spielleiter Otto gie icherf — eine gute und belustigte die beisallsfreudigen Justigne Besonders ragten unter den Damen Maria Frauendorfer ige Rommerzienrats-Gattin, Sedwig Solm, als deren liebreid Tächterlein, und Elfe Noormann, als feiche Witwe von Fo und unter den Herren Baul Paschen als neugebadener Kom rat, Karl Dapper, als Margarinefabritant Nippes. als Stadtrat Brodmann und Frit Serz, Rudolf Gijet und Bürkner, als ichneibige Sufarenoffiziere hervor. Aber auch alle neren Rollen waren gut besetzt, sodaß eine fröhliche Borstellung stambe kam. Nur müßte Pauul Müller, als Fähnrich Ramming eine jugendlichere Maske wählen.

#### Amtliche Andrichten.

Seine Königliche Hoheit ber Großbergog haben Sich unfer bem 16. Januar d. Is. gnädigft bewogen gefunden, dem Krantenfontrol-Schiffmaschiniten Bius Greiner in Konstanz das Verdienstfreuz vom

Sähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königlich Soheit der Großherzog haben Sich unter bem 16. Januar d. Is. gnädigbst bewogen gefunden, dem Krankentrutrolleur Joseph Koffler in Karlsruhe die silberne Verdienstmedaille zu verleiben.

#### Badische Chronik.

Rarlseuhe, 28. Jan. Die drei Sochichulen bes Landes baben Wintersemester 1917/18 Mintersemester 1917/18 solgende Besucherzahlen: Seinelberg 2750 (darunter 1885 Kriegsteilnehmer, 93 Hörer, 469 Frauen), Freis 2256 (barunter 1892 Kriegsteilnehmer, 51 Hörer, 122 Frauen), Karlsruhe 1068 (barunter 843 Kriegsteilnehmer, 108 Hörer, 65

🛆 Karlsruhe, 27. Jan. Der Ausschuß des Berbandes mittlerer Städte Badens hat den ihm angeschlossenen Städten empsohlen, dem bab. Baubunde beigutreten,

= Karlsruhe, 26. Jan. In der Anffichtsratsfigung der Gefell-Ichaft für Brauerei, Spiritus und Prefhefenfabritation vorm. G Sinner in Karlsruhe-Grunwintel murbe beichloffen, ber auf ben 25. Gebruar einzuberufenden Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von 16 Prozent vorzuschlagen. Ferner soll den Attionaren ein Posten von 875 Stammattien, die von einem Konsortium gum Selbstoftenpreis ber Gesellschaft gur Berfügung gestellt worden find, in ber Beise angeboten werden, daß gegen Ginlieferung ber Dividendenscheine von 1917 von je 7 Stammaktien eine Stammaktie jum Rurse von 100 Brogent mit Dividende für 1918 bezogen werden fann. Der Unterschied awischen bem Ginftandspreis und dem Ausgabelurs loll von der Gesellschaft, soweit er nicht aus dem laufenden Betriebe befritten wird, aus der Rudlage für besondere 3mede gedeckt merber.

th Durlach, 28. Jan. Der Schweinmarkt am Samstag war mit 67 Läufers und 64 Ferfelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Läuferschweine kosete das Paar 240—300 Mt., Ferkelschweine 90—120 Mark. Der Geschäftsgang war gut. 3 Mannheim, 27. Jan. Im Alter von 85 Jahren starb Frau Denriette Ullrich, geb. Rohn, die eszmasige Brinnadonna des hiesisen Sossikaers. Sie war vermählt mit dem ihr im Tode verraus-gen Hospitaars. Ein war vermählt mit dem ihr im Tode verraus-

gen Hoftheaters. Sie war vermählt mit dem ihr im Tode rorans-gegangenen Landgerichtsdirektor Ullrich und inter Binzenz Lachner eine hervorragende Stühe der hiesigen Oper.

Beinheim, 28. Jan. Die Stadtverwaltung Weinheim veran-

staltete in der festen Woche eine Sammlung von Saus au Saus 1 von Zivilkleibern für die Feldgrauen, 2. von Kinderkleidern und 3. von Wäsche für die Säuglinge. Die Sammlung führte dank der freundlichen Mitwirkung weitester Kreise und der großen Opferbereitschaft zu einem glatten Erfolge.

#### Berfucheffationen jum Anban von Arzneis und Nuspflanzen.

= Karlsruhe, 27. Jan. In diesem Jahr werden in Baben zwei Bersuchsstationen für den Andau von Arzneis und anderen Kuss-pflanzen errichtet werden. Eine Station wird von der bad. Lands wirtschaftstammer in Forchheim bei Ettlingen erstellt, die unter techn. Leitung des Beamten der Landwirtschaftskammer 2B. Würtensberger steht. Die zweite Station wird von der Stadt Donauschingen am Rande des 1 000 ha Land umfassenden Pforener Ried errichtet und zwar an der Landstraße zwischen Donaueschingen und Bad Dürreim. Diese Bersuchsstation hat auch die Aufgabe, zu ergründen, wie das ausgedehnte Dedland des Schwarzwalds nugbar gemacht werden tann. Es ist beabsichtigt in den kommenden Jahren das ausgebehnte Gelände ber Bersuchsstation an Invaliden dur Besiedelung Diefe Donaueschinger Station wird von Apotheter S. Schmalz in Löhrenbach bei Donaueschingen geleitet. Beibe Stationen ollen fich gegenseitig ergänzen und mit dem Kgl. Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin zusammenarbeiten.

#### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar. Todesfälle. Eine hochverdiente Frau, eine edle, ftarle Berionlichkeit ist am Sountag morgen nach längerem Leiden sanst verschieden: Fräulein Anna Jungt, Hauptlehrerin a. D. an der Lessingschule. Die Berstorbene war nicht nur durch ihren Berus in weisen Kreisen Karlsruhes bekannt, sondern auch durch ihre menschen kreisen Karlsruhes bekannt, sondern auch durch ihre menschen ireundlichen Bestrebungen, durch ihren lauteren Character und ihre kroße Sarzenswife. Ihr Tod wiste sine Liefen in vielen Herzen deut Atobe Bergensgute. Ihr Tod reifit eine Lude in vielen Bergen, benn alle ihre einstigen Schülerinnen hingen mit Dankbarkeit und Treue an ihr, auch dann, als die Entschlafene nach arbeitsreicher aber geegneter Tätigseit, im 67. Lebenssahre, in den Rubestand trnt. Aber der große Krieg klopste an die Pforte ihrer Zurückezogenheit und trat diese in allen ihren Empfindungen und Taten echtdeutsche drau mutig und start aufs neue in den Strom des Lebens hinaus. Her reiche Bildung, ihre umfassende Weltkenntnis, ihre Menschenliebe brachte sie der Gefangenenfürsorge entgegen, der sie sich im Rahmen des "Nationalen Frauendiensts" widmete. Sie vermittelte dier die umfangreiche Auslandskorrespondenz in die Gesangenen lager. Unermildlich arbeitete sie auf diesem dornenreichen und dach dankbaren Felde, spendete Zuspruch und Trost durch ühren sesten Glauben an den Sieg der gerechten deutschen Sache. Mit einem auszeichen ausgezeichneten Bortrag, den die Verstorbene [. 3t. in einer Versteil dei dem nicht lung aus. So gab sie stets ihr Bestes und darum trauert heute micht nur die große Schar der früheren Schülerinnen an der Bahre dieser Krieg hat es

wahrhaft beutschen Frau, sondern viele, benen sie eine warmherzige Beraterin und Samariterin gewesen. – Einen schmerzlichen Berluft hat sodann wieder unsere Aerztewelt zu beklagen: Herr Dr. med. Richard Sceligmann, Spezialarzt für Nervenkrankheiten, ist heute früh dahingeschieden. Der Berstorbene stand hier bei seinen Kollegen nicht nur, sondern auch in weiteren Kreisen in größtem Ansehen und wurde auch wegen seines persönlichen sumpathischen Mejens allgemein geschätzt. So wird man dem so bald Dahingegangenen ein treues An-

= Aus dem Bad. Frauenverein. Die Großherzoginnen Silda und Luise haben zum Jahreswechsel bem Bab. Frauenverein in Handschreiben die besten Wünsche für eine gleich gedeihliche und segensreiche Arbeit auch in diesem Jahr ausgesprochen. Ferner hat die Großberzogin Luife ein Sandimreiben an die Selferinnen und Silfichweitern des Bad. Frauenvereins gerichtet, in welchem fie darau hinweist, wie die Tärigkeit der Selferinnen und Silfs dwestern wäh rend des Arieges in ganz unerwartetem Maße eine große Ausbehnurg genommen hat. Zugleich ersennt aber auch die Großherzogin in dankbaren Worten die bisherige Arbeit der Selserinnen und Hilfssichwestern an und betont, wie sich schon beit, in wachsendem Maße aber in der Friedenszeit viele neue Gebiete der Achstenliebe für Balfarinnen um gesten merden besondere in der Sönglingsdie Helserinnen usw. eröffnen werden, besonders in der Gäuglings-, Kleinkinder-, Armen- und Wohnungspflege.

— Kriegs-Urlaub der Eisenbahnen. Die gesamten deutschen

Eisenbahnen haben am 22. Januar ihren ersten Kriegsur'aub angetreten, der sich auf 14 Tage erstreden wird. Dieser Urlaub besteht darin, daß der gesamte Militärurlaub auf die genannte Zeitspanne gesperrt ist. Das bedeutet eine ganz gewaltige Entsasung der Eisenbahnen. Diese Pause muß ausgenützt werden, und zwar — so ist aus einem vom 21. Januar datierten Erlag des banerischen Bertehrs ministers zu ersehen — in zweisacher Hinziste einmal, um vollkommene Beseitzigung der noch vorhandenen Kerfehrsstodungen durch Räumung der überfüllten Rangierbahnhöse, Ermöglichung eines regelmäßigen Zugwersehrs uid planmäßige Verwendung des toten und sebenden Materials herbeizusühren, und weiter durch Ausbeserung der überneitzung der Schwecklung der Schweckung de serung der überanstrengten Lokomotiven und reparaturbedürztigen Wagen. Die vierzehntägige Entlastung des Eisenbahnverkehrs war unbedingt notwendig, denn die dienstliche Inanspruchnahme des Eisenbahnpersonals war seit Monaten weit über das zulässige Maß his nausgegangen, sie mußte, das wird ausdrüdlich in dem verlehrs ministeriellen Erlasse betont, wieder auf das den Boridriften entsprechende Maß abgemindert werden. Richt zuletzt durch diese Ueberanstrengung, verbunden allerdings mit der mangelhaften Ernährungsmöglichleit, war ja auch der Gesundheitszustand des Eisenbahnspersonals zuletzt auf eine Tiefe gekommen, wie er discher noch nicht zu verzeichnen war. Der Erlaß schließt mit folgendem Appell an das gesamte Eisenbahnpersonal: "Das angestrebte Ziel wird sich erreichen lassen, wenn das gesamte Bersonal die Wichtigseit und dringlichteit der gestellten Aufgabe voll erfaßt und von dem festen Rillen durchdrungen ist, sie durch verständnisvolles Jusammen-irbeiten zu lösen." — Im großen Ganzen dürste das auch für die Bahnen gutreffen.

— Die Fahrpreisermäßigung für den Besuch der Leipziger Frilh-jahrsmesse vom 3. dis 9. März. Auf Antrag des Mehamts in Leipzig gewähren die deutschen Eisenbahnverwaltungen den Besuchern der bevorstehenden Mustermesse in Leipzig wiederum für die Fahrt von und zur Messe in der 2. und 3. Wagenklasse aller Züge eine Er= mäßigung ron 50 Brozent des gewöhnlichen Fahrpreises, unter gleichzeitigem Fortfall des Schnellzugzuschlages.

= Antauf von Gilberjagen. Um ben bergeitigen hohen Stand bes Silberpreises auf bem Weltmartt für die Besserung ber beutschen Baluta im Auslande nugbar zu machen, hat sich das Reichsbank direktorium entschlossen, vielfachen Anregungen zu entsprechen und den Antauf von Silbersachen durch die Goldankaufsstellen und Gold ankaufshilfftellen aufnehmen zu lassen. Den Eigenklimern entbehr-licher Silbersachen biebet sich dadurch eine günstige Gelegenheit, ihren Besitz an silbernen Gegenständen zu porteilhaften Preisen an die Goldankaufsstellen zu veräußern. Für Silberjachen aller Feinge-halte ist ein Einheitspreis von 13 Psennig für das Gramm Silber-metall sestgesetzt. Den Einlieserern von Silbersachen wird seitens der Goldankaufsstellen ein kinstlerisch ausgestattetes Gedenkblatt

Untauf von Entwürfen für Aleinwohnungseinrichtungen durch das Landesgewerbeamt. Das Großt. Landesgewerbeamt hat be-kanntgegeben, daß es einfache Entwürse, welche sich zur Beschaffung Kleinwohnungseinrichlungen eignen, anfauft. Sandwerter, Architekten und Möbelzeichner sind aufgesordert, sich rege zu beteit ligen. Als Bergütung der zum Ankauf vorgeschlagenen Entwürfe, über deren Erwerb ein Kollegium von Fachleuten entscheidet, werden für je einen Raum 20—50 Mark gezahlt. Die Einsendungen sind an das Landesgewerbeamt zu richten.

76 Borficht beim Sameneinfauf. Es werden in letter Zeit von mehreren Seiten bulgarische und rumänische Gemisselamen angeboten. In den meisten Fällen sind Ursprung und Züchter-nicht zu ermitteln, und es ist somit keinerlei Gewähr für die Qualität des Samens gegeben. Außerdem find die unter anderen klimatischen Berhältnissen gewonnenen Samen für den deutschen Andau meist ganz ungeeignet. Der Bassan hat im allgemeinen menig Kegen und niel Sonne, bei uns ist das Gegenteil der Fall. Beispielsweise bildet bulgarischer Kopfschliamen auf deutschem Boden meist teinen Kopfschwern schieft ins Kraut. Bei anderen Gemüsearten verhält es sich Dem deutschen Anbauer muß aber unter allen Umftanden ebenso. daran gelegen sein, guten Samen zu erhalten, da:nit er und mit ihm die Allgemeinheit vor schweren Schädigungen bewahrt bleibt. Es wird daher nachdriidlichst davor gewarnt, Gemüselamen zu laufen, bei bem nicht durch Serkunft und Lieferanten Die Gute ber Ware

# Bur Juvalidenversicherung der Angestellten und Arbeiter. Der Boraussich Krieg hat es mit sich gebracht, daß viele Umernehmungen in Indu- leichter Frost.

ftrie, Sandel und Gewerbe nicht mehr mit ihren früheren eingeschul-ten und geschäftsgeübten Kräften arbeiten, sonbern fich mit Aushilfen anügen nülfen, denen oft die Nederlicht verloren geht und die ihrer gnügen nülfen, denen oft die Nederlicht verloren geht und die ihrer eschäfte nicht mehr Gerr werden. Auf diese Neiden wird es vielsach rückzuführen sein, wenn in diesen jüngsten Zeiten die Beodachtung nacht werden nußte, daß die Anmelbung und Beitragsentrichtung r Anvalibenversicherung für die Angestellten, Arbeiter und Gilförsonen teils garnicht, teils um Wonate, ja sogar Jahre verspätet er unrichtig erfolgen. Bedauerlicherweise wird insbesondere übersonen die bei bei bei bei bei die personen teils garnicht, teils um Wonate, ja sogar Jahre versötet oder unzichtig erfolgen. Bedauerlicherweise wird insbesondere übersehm, die jedt sat überalt infolge der bestebenden Teuerung gewährten Lohnstallige, Kriegsaulagen in Aurechung zu dringen, so daß die Anmeldung, wenn sie überhaudt gemacht died, in einer zu niederen Johnstalse stattsindet. Auch die Kruntenfassen, die in Baden für einen großen Leil der Arbeitgeber das Einstehm der Marken zu niederen großen Leid der Arbeitgeber das Einstehmen der Marken zu die einen großen Leid der Arbeitgeber das Einstehm der Marken zu die einen großen kaben, leiden unter ähnlichen Einwirkungen des Krieges und sönnen mitnater nicht mehr mit der von ihnen selbst gewünschen Senausgkeiten ihrer Aufgabe nachsommen. Eanz adoeselehen davon, das infolge dieser Bersaumnise die Beitragseinnahmen der Landesberricher rungsändialt in ganz unverdältzismäßigem Umfanz zurückgeben und ihre Leistungsfähigkeit bedrohen, wird die Eltendmachung der allen Mentenberechtigten zusehenden Aniprücke in oft nicht wieder gut zu umachender Beise geichädt. Die sehlerhafte Anmeldung und die ihr entibrechende unrichtige Markeneinsledung sann meisens in häteren Zeiten nicht mehr aufgelläch werden. Es ist daber allen zur Invaliden verweichten pflichtigen Angestellten und Arbeitern dringend zu eempsehelen, sich um ihre eigene richtige Bersöcherung icht zu verlässigen, das die Warkentledung ausgeführt wird und die Lohnslasse mit dem verschen Erhalt der Rohlenfrappheit die Arbeiten eingeschaft werden.

# Bersammlung der Munitionsarbeiter. In den deutschen Maßesinsonen der Kohlenfrappheit die Arbeiten eingeschaft werden. Der Schlichtungsausschuß hatte entschieden, das die Erbeiter insalze des Lehnte den Echselpruch ab. Eine Arbeiternerinanker beispie lich werden. Der Schlichtungsausschuß hatte entschieden, das die Erbeiter insalze des Lehnte den Echselpruch ab. Eine Arbeiter eingeschaften Behörden der Arbeiterschaft die en Schlieben Behörden der Arbeiterschaft die nobwendige Silse nicht geben kauten ber

enommen, in der es heißt: Da die disher angerusenen Behörden Arbeiterschaft die notwendige Hilse nicht geden konnten, so be-tragt die Bersammlung ihre Bertreier, dem stello. Eineral des A. K. diese Angelegenheit zu unterdreiten.

/= Kaiser-Feier. Lagareit III und V. neue Gewerbeschule, Lisbellpsat. Am Samstaa, den 26., abends 3/7 Uhr, sand die würdige Borseier zu Kaisers Geburtstag statt. Fräusein Olga Biselli erfreute mit ihrer mächtigen klangvollen Stimme, intim begleitet von rau Lorenz-Saar, Herr Willy Wagenmann gab sein Bestes, er ist in echter Känstler und entlockt seiner Geige eine Zartheit und langfülle, die auch diesmal wieder allgemeine Bewunderung herderrief. Er wurde meisterhaft begleitet von Herrn J. Lorenz. Die Ansprache hieft herr Erik Mömbildt-Nomes, der hervorhob, was das deutsche Bolk seinem Kaiser alles zu verdanken habe. Er sprach ür viele das innerste Empfinden in dem Sahe aus: "Wer unserem obersten Kriegsherrn in das Auge schaute und darin den tiesen Ernst erblicke, wer geselsen hat, wie seine Haare ergraut und die Forge ihre Zeichen in sein Gesicht eingruß, der empfindet mit, was dieser edle unermüdliche Fürst in den lekten Jahren erdulden mußte, und wie aufrichtig und tief er alles Leid seines Bolkes migetragen hat." Alleriatia lind tief er altes Lein feines Dies geschmücken Bille Saisers, eingeseitet durch ein Gedicht, vorzetragen von Frau J. isch. Die Jugendgruppe des Helferinnendumdes unter Leitung. und Dichtung) der Frau Ott-Areslin, mit bem Krieg und bem Fries ensengel als Sprecher, sang dazwischen das niedersändische Dankebet und hat diese würdige Feier dadurch den schönsten Abschlußerhalten. Ihre Kal. Soheiten die Großberzogin und die Großberzogin rhalten. Ihre Kal. Hoheiten die Wronpersoum und von Rottberg nin Luise ließen sich durch Frl. von Stochorner und von Rottberg

S. Unfall. Gestern vormittag wurde einem Fuhrlnocht aus Schwaigern im Hose des Hauses seines Arbeitgebers im Stadtfeil Rintheim von einem Pierd der rechte Oberarm abzeschlagen. Der Berletzte fand Aufnahme im städt. Kransenhaus hier. S. Jur Anzeige gelangten eine größere Anzahl von Perkinen, die es untersießen, das in ihrem Besitz bestindliche Allumintunges

ichire anzumelden bezw. zum festgesetzten Termine bei der Mebillan-nahmestelle hier abzuliesern

#### Aus den Unchbarländern.

= Beuron (Hobenzollern), 28. Jan. Bei der Mahl des Erze abtes ging Rophael Walzer aus dem hieligen Konvent bervor. Er ift geboren zu Ravensburg (Württemberg) den 27. März 1888, machte Brofeß 1907 und wurde am 1. Geptember 1913 gum Briefter geweiht, ist also noch ein junger Pater. Seine Studien absolvierte Pater Raphael am Ravensburger Cymnasium, dann zu St. Anselm in Rom. wo er zum Doktor der Philosophie und Theologie promovierte. Die Wahl bedarf noch der Bestätigung des hl. Studies. In kurzer Zeit wird die Einkleidung bezw. Weibe des neuen Erzabtes stattsinden, die durch den Erzbischof von Freiburg oder den Bischof von Kottens hurg vorgenommen wird und die einen großen Festtag für die Abteifirche, die flösterliche Nieberlassung und die gange Gemeinde Beuron bedeutet. Dem Kaijer, dem Papit sowie dem Fürsten von Hoben-zollern wurde die Wahl telegraphisch mitgeteilt.

#### Luftwärme in Karlsruhe

27. Jan. 2½ nadýu. 0,4 Grab; 9½ abbs. 0,2 Grab; am 28. 7½ norm. —0,5 Grad. Hödyte am 27. Jan. 0,9 Grab; tieffte in der folgenden Nacht

-0,6 Grad. Niederschlag gemessen am 28. 71/2 vorm. 0,2 mm.

Wetterbericht bes Zentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographie Boraussichtliche Witterung am 29. Januar: heiter ober neblig.

#### Großh. Konservatorium für Minsik in Karlsruhe. Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Soheit der Grobherzogin Luife von Baden. Gine beschränkte Ungabl Kinder, welche noch keinen musikalischen Untersacht genoffen haben, können an dem Anfang Februar beginnenden, fajt 2 Schullahre umfaffenden

### Kurfus für Methodik des Klavierunterrichts

(Abteilung für praktischen Unterricht) teilnehmen.
Das Schulgelb beträgt für den ganzen Kursus Mt. 80.—, welches in höbeimonatlichen Katen von je Mt. 16.— im Boraus zu entrichten ist. Begabte unbemittelter Eltern erhalten den Unterricht unentgeltlich. Unmelbungen find gu richten an ben Direttor

Sofrat Projejjor Heinrich Ordenstein, Sofienjtraße 43. Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 3-4 Uhr.

## Dankjagung.

3000 Mark übersandt, welche dum Andenken an ihren beritorbenen Gemahl dur Unterstützung bedürfteiche Familien -berwendet werden foll. Für diese beraligen Dant aus. Dant aus. ruhe, ben 27. Januar 1918. Der Oberbürgermeister. 1885 Rarisruhe, ben

# gejucht

bon 2 jungen Herren in Abendfinnden. Angebote mit Preis unter Nr. B2001 an die Geschäftssielle der Bad. Presse" erbeten.

Stonfervatorisch gebild. Klavier-Lehrer ober Lebrerin f. Abend-unterricht gesucht. Schrift liche Angebote unter Ar N2879 an die Geschäfts helle ber "Bab. Breffe".

Schrift. Seimarbeit Abschriften u. f. w., wird angenammen. Zu erfrag. unter B2985 in der Ge-schäftsst. der Bad. Bresse. Ein Beldbeulel mit ca.

Inhalt Samstag abend verloren

Durlachertor bis Saupt-bahnhof. Abzugeben geg. iehr gute Belohitung Durlacher Alfee 22, III, bei Frau Stäuble. Bana

Berloren

Moniagmorgen 1/410 Uhr golbene Damenubr mi Kleeblattbergierung bor

#### Bu verkaufen Bohröl-Doppelstehpult. Griat ölivei und beichlagin anersamt vor-züglicher Qualität

Koch & Co. Fabrik cham. Produkte G. m. b. H. Mannheim-Ind.

Fünfzigmarhichein

Bahnhof Berghauf Zug nach Durlach

Sterreichen nach Juriad Lor. Der ehrliche Finder wird gebet., denselben bei Frau Weber, Tegenfelb-firaße 3 geg. Belohn. abzug.

Schlafzimmer=

ind Rücheneinrichtung

unter B2962 an die "Bat Brefie" erbeten.

verloren bon ein. arme

massib Gichen, mit bier Schränschen u. zwei drehb, Kontorstühlen, ferner ein Kontorabidlub Dreiswert au berfaufen Rah. Walbbornftr. 27

Schlosserherd (Ehreiser) guterbalt., gar gut 3. Baden ist preisw zu berfausen. B3008 Kaiserstr. 50, Sth. II.

Buterhalten. Serren fahrrad (ohne Gummi) u Triumphitubl zu vertauf B2072 Augartenftr. 57, 1V.

Grammophon Blatten beichlagnahmefrei, zuberk B3005 Schützenftr. 55, II.

Diplomatempreconing ill eichen, abzugeben. Gifenlohrftraße 6, 2. Gt 1-4 Hhr anguseben,

Enche 1= ober 2mal

wöchentl. Mäddjen od. Frau einige Stund. f. morgens.

### Bur Ausbildung als Berlagegehilfin fann 4

mit lachweislich guter Bildung, die vor allem die beutsche Sprache vollkommen beherrscht, bei unserer Firma ausgenommen werden. – Gelbstgeschriebene Gesuche mit Angabe des Bildungsganges und der Familienverhältnisse sind zu richten an

B. Brauniche Sofbuchdruckerei und Berlag Rarl-Friedrichftrafte Rr. 14, Karlernbe.

### Ludyiger Dertreter

gum Besuch bon Pribaten gegen Provision für guten neincht. Angebote r Mr. 374a an bie Badifche Breffe" erbeten.

Junge ür 2 mal wöchentlich aum Mentragen gef. B<sup>20</sup> Waldhornstr. 8, III.

Maler = Lehrling auf Oftern, ebtl. früher bei gründl. Ausbildung und softg. Bergütung gesucht.

Mädchen, durchaus felbständig, mit besten Empfehlungen per 15. Februar gesucht 5. Februar gefucht. Borguftell. Raiferftr. 55,

Laben.

3immermädchen fleinen feinen Saus-t nach auswärts ge-Kenntnisse im Bu erfragen bor mittags von 8—11 Uhr u. v. 1—4 U. bei **Frau Herz,** Schirmerstr. 1. B3000

Näherin 3. Ausbessern der Bäsche u. sonstigen Flidarbeiten für wöchentlich 1—2 Tage

Benfion Scherer, Steinnieuftr. 37. Tüchtige Taillen-

u. Rockarbeiterinnen owie I Lehrmädchen ges. 3. Mollert, Amalienstr. 71. 75a Herrenalb. 3.1 Gelucht ein tüchtige 8

Mädden für Rüche u. Hausarbeit. bote unter Nr. 182700 an Sägewert Lauer. bie "Bad. Breffe" erb. 2.8

# Stellen Geruche

Gesehles Mädchen fucht für fofort Stellnug gum Gervieren, nimmt nuch Hausarbeit mit an gier od. auswärts. B299 Gerwigstr. 20, III, rechts,

# Wifel Geindie

1332 Unf bem Lanbe Sous mit groß. aufenthalt für geeignet, ju mieten ob Angebote mtt Breis u. F. G. 446 an Haasenstein & Vogler A.G. Frankfurt a M.

Solides Fräulein incht auf 1. Februar einfaches, gut möbliertes, ungeniert.

#### 3immer mit eiwas Küchenbenübg. bei püntilicher Bezahlung.

Wöbliertes, 3immer ungeniertes 3immer wird von einem Soldat auf 1. Febr. gesucht. An-Ig. Cheleute (ein Rind) dimmerwohnung. Ange-bote unter Rr. 182780 gn

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied mein edler Gatte, unser geliebter Vater, Bruder und Sohn

Herr

Im Namen der Trauernden: Anna Seeligmann, geb. Neumann.

1333

Karlsruhe, den 27. Januar 1918. Moltkestrasse 23.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch vormittag 1/.12 Uhr statt.

### Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag gegen 10 Uhr verschied unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, meine treue Freundin

# Anna Jungk

Hauptlehrerin a. D.

im Alter von 71 Jahren. Der Tod erlöste sie von langem, qualvollem Leiden, das sie mit grosser Geduld und Standhaftigkeit ertrug.

Emmy Jungk, Bonn a. Rh. Rev. W. Th. Jungk, D. D., und Familie, St. Louis.

Familie Hermann Keller, Frankfurt a. M. Auguste Lenz, geb. Keller, Oberursel i. T. stud, phil. Otto Treibs, Freiburg i. Br. Elisabeth Fuhr.

Karlsruhe, 27. Januar 1913.

Vorholzstraße 20. Die Beerdigung findet Dienstag, 29. Januar, 111/2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

> Im/Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christoph Zilly Kaiserstraße 119.

Karlsruhe, Straßburg, Durlach, B3007 28. Januar 1918.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stels vorrätig. 7889

Tücht. Primaner gur nachtilfe für U.-Set. b. Götheich, auf 3 St. woch, gefucht. Countagits. 2, 1.

Junge Fran nimmt noch Baiche au reinigen und Buten an. P2954 Frau Thoma, Gottesauerfir. 31, 5. St.

Crep de chine und

mit fleinen Fehlern fehr preiswert. 1275,2,1

**Caniels Konfektionshaus** 

Geschw. Gutmann, Waldstrate 37 Golden, andere Bier-fildichen eingetroffen L. Jüger. B2947 Amalienftt, 22.

Rurzwaren

Sp gros. Billigfte Bezigsgauelle für Wiederberkäufer. J. Brand, Lesse. Durladkerlit. 28 im Laden, Ede Brunnenstraße. Telephon 6277.

Seiden-Blusen
mit tleinen Fehlern sehr Hefe ohne Kosten und
vertswert. 1275.2.1

Anielskoniektionsdus
moutelander. 34. 1 Ar.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres ber-zensguten Lieblings

Marie sowie für die zahl-reichen Blumenspenden

sagen innigen Dank. Familie Broom

Friedr Häfner Weichenwärter, Karlsruhe, 28, Jan. 1918

Batterien für Caldenlampen

à 1.50. Diefelben werden nuch en gros abge-

Otto Stoll, am Raiferplan.

Heirat

wünscht Witwer, evangel.
Bo Lahre alt, angenehmes
Neuhere, Bafer Ler Kinder,
eigenem Engros Geschäft nebst auf eingerichteter 4 Ammier Webnung, mit ansländigen, gebildetem Madden oder Aitwe.

Angebote mit Bild, das surüdgefandt wird, erbet. unter Nr. B2009 an die Geidäitsfielle der "Bad. Breffe". Strengte Versichviegenheit Ehrenjache. Junger Angenieut mit 60000 & Bermögen w. mit gebild. Fräulein

zwecks Seiral in Briefwechfel zu treten. Unneb. m. Bild unter fo. 1.4043 an Jiubolf Dioffe. Karlsenhe i. B. 1884

Aukholz-Berhauf. Das Foritant Langen-fieinbach berkauft im Wege ichriftlichen Angebots aus den Domanenwaldbiftrit-

ben III, IV, V, VII, auf dem Stod in 8 20sen: circa Stod in 8 lofen: circa 174 km. Eichen I.—V. Al. was den 1.—V. Al. was der ind berschlosen und mit der Auffdrift "Angebot auf Aushols" verlehen vor der Berbandlung einzureichen, die am Montag, den 11. Februar 1918, morgens 9 Uhr. im Geschäftsgimmer stattfindet. Die Einreichung eines Anstelle die Einreichung eines An-ebots gilt als Annahme gebots gilt als Annahme ber Bedingungen. Los-berzeichnisse u. Angebots-formulare beim Forstamt erkältlich. Vorzeiger ber Hölzer im Distrikt III bis V Horstwart Kies in Langensteinbach, in Di-strikt VII Forstwart Ron-nern macher in Wilser-bingen. 389a

verwertet u.finanziert erfahrener kapitalke Ingenieur.

Erusthafte Offert, erb. unt M.T. 1441 an Haasenstein & Vogler A.-G., München.

3ucht = Beflügel= Berkauf.

Bommeriche Riesengänse 5,0, das Stüd zu 60 M, bronzefarbige, wunderschöne, do M, bronzefarbige, wunderschöne, bollsteischige Trutshähne 5,0, das Stüd zu 50 Mark, Kovenschen, prachtvoll gestecht, das Stüd 30 Mark, rebhuhnfarbige Italienersdähne 2.0, das Stüd 15 M, und ichwarze Wiserlasschied, 5,0, das Stüd zu 15 M; alle der 1917er Zucht entstammend und durchweg eritstlassige Brachtiere, hat gegen Nachnadme-u. Unsrechnung der Verpackung rechnung der Verpackung um Gelbitfoitenpres abaugeben die Gräflich Ro-bert Douglas'iche Gutsverwaltung Langenstein, Bost Eigeltingen, Amt Stodach, Baben. 851a

Verloren

n ber Eleftrifden von Durlach nach der Saubt poft eine Gelbtafche, Ju halt ca. 475.— Papier-geld, 4 Fleischfarten und 1 Straßenbahnbeftden. Abzugeden gegen gute Belodnung im Laden

Odeon-Musikhans Karlerube, Raiferitr. 175 Berloren! Berlor ihren

Geldbeutel mit Wochen-lohn. Abzugeb. geg. febr gute Belohn. Oaisinger-ftraße 13, 4. St. r. B2980 Berloren!

wurde Samstag abend grauer Kinbervelgkragen Belohnung Welpienftr. 30. V. St., abaugeben. B2951

Jagdhund verlaufen.

8 Monat alter Braun-tiger, Küde, hat sich ver-laufen. Gegen gute Be-lohnung abzugeben Boon Hauer, Martgrafenstr. 10. Kor Anfauf wird gewarnt.

Verlaufen! Ingohund, braun, Stickelbaar, getigerte Bruit. Ab, augeben gegen gute Belohnung. B2008.
Gartenstraße 12.

Artillerie-Selm gefunden. 2610finl. 14.

sinut = Getudie Hauskauf.

Sons, weldes sich eignet für Kaffee, Konbitorei ob. Speisewirtichaft, zu fauf. gesucht. Borort b. Karls-rube und Durlach bevor-duat. Angebote m. Kreis-angabe u. Nr. B2974 an bie "Bab. Kresse" erb. Herd

(email. od. jchivars) etwas befelt, zu taufen gelucht. Angebote an Andlauer Aurvenstr. 10, 1. erb. Hers Gift gut erhalt. Sofa in kauf. gef. Beiertheim, Gebharditt. 35, pt. r. Beer Einfacher Holzhoffer su faufen gesucht. An-gebote unter B2005 an bie Geschäftsst. b. Bab. Presse.

und niemand weiß, ob er für den Menschen nicht das allergrößte Glück ist! So sprach der große griechische Beise Sokrates der über 2000 Jahren. Doch auch heute irren viele noch im Dunkeln. Für sie ist der Lod "ein Sprung in die Finsternis". Bir fragen uns, geräde in der heutigen Zeit, sehr oft

### Was wird aus unseren Toten! Gibt es ein Wiedersehen?

ohne für diese boch so überaus wichtige Frage eine befriedigende Antwort zu finden. Mar Rroning, der Berfaffer bes Buches

"Gibt es ein

beantwortet diese Frage und exbringt an Hand, bon zahllosen Begebenheiten aus der Bergangenbeit und Gegenwart den Nachweis, das uniere Toten weiterleben und wir überzeugt sein dürsen, sie einst wiederzusehen.

Mne bem Inhalt:

Borwort: Den Trauernden zum Tröst! — Die Entstehung der Erde und das Kätsel der Menschung. — Wer schuf die Menschung. — Wer schuf die Menschung. — Wer schuf die Menschung. — Wie mitsten wir uns Gott dorftellen? — Beschen Sink hat unser Leben? — Der Belttrieg. — Der Beldentod. — Schick sal oder Kügung? — Wie läßt sich unsere Unsiterblichkeit beweisen? — Die Entbedung der menschlichen Seele. — Die Trennbarteit der Seele vom Körper im Erperiment. — Der organische und der geistige Leid. — Sonderbare Vorlaummsse. — Ein merkwirdiges Erlednis Goethes. — Mulitighe Erscheinungen. Das zweite Gesicht. — Gedanken sind Seelenträfte. — Kätselhafte Erscheinungen bei Sterbenden, — Was ein Seher der jenieitigen Welt über den Vorgang des Todes sagt. — Gibt es Gesisterericheinungen? — Der Spritismus. — Justinus Kerner und die Seherin don Kredorft. — Können Berktorbene vom Ienseits zurräckehren? — Sit ein Werfelbr mit ihnen mögeriche Bormort: Den Trauernben gum Troft! välftehren? — Die Gerahren des Spiritismus. — Birtschaftliche und gesundheitliche Schädigungen. — Wo find die Toten? — Simmel oder Sölle? — Es gibt ein Wiederschen!

Fait täglich geben bei uns begeisterte Einerkennungsschreiben über Krönings Buch ein und wurde es in verschiebenen Zeitungen glänzend besprochen.

Das Werk ist zu beziehen zum Breis von A 2.85, bei Nachnahme 30 % mehr, durch jede Buchhandlung und durch den

Zentral-Berlag (Max Kröning) Stuttgart Rr. 38, Gberharbftrafte 4 C.

Flovert-Gewehre, Luft Bewehre, Repolper und Munition befte Lage b. Saubtftrafie, 3u faufen gefucht von A. Böttcher, B2992 Ablerftr. 40.

Reise-Rosser, aut erhalten, zu kaufen gefucht. Angebote mit Breis unt. B2948 an die Geschäftsit. d. Bab. Preffe. Ber Kinderflühlchen

n faufen gefucht. B295' Portftrafte 25, 2. Gt., Kinder wagen Lieg u. Git ober Raften wagen gu faufen gefucht

Angebote unt. Nr. B291 an die "Bad. Presse".

Zu verkauten

Landhauter mit großen Gärtenin Stellingen, Murgs, Renche u. Kinzigtal au berfaufen, da-runter ein 364a practiv. Landlik einer Strafburger Familie: Jandhaus

Familie: Landhaus m. Vad, elettr. Licht, Telebbon, Stallund, Waight, 2c, 3000 gm ilydigem Obligarten, alles tabellos im Stand, ES5 000.— Auf Bunich eine mehrere Worgen große Wiese basit. Kur Selbstreflett. erb. Kußt, d. d. Im-mob. Miro With. Wolf, B.-Baden.

Nähmaschine, gut erhälten, billig zu ver-kanfen. 1336.2.1 Marienstraße 63.

Eleganter Kinderwagen

Geldjaits = Saus in Durlach

mit großen Karterre-Mäumen, für jed. Geschäft geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Angebote unt. Ar. B2920 an die Ges schäftssielle d. Bad. Bresse.

Geschäfts = Haus in ber Kaiferstrafte, mi großen Barterre-Räumen für jedes Geichaft geeign. t preiswert zu verkanf. ngebote unt. Nr. B2921 t die Geschäftsstelle der gab. Prese".

Singer Nähmasching ang bill. 311 65 .A 3. verk 18006 Schübenftr. 55, II

Brillant = Ohrringe selten schöne Stücke, sind zu berkaufen. — Nähered unter Nr. B2949 in der "Bad. Presse".

Befferer Rinderliegtva-gen (Korbgeflecht) preis wert zu verfaufen. B2940 Bernhardstrafte 17, par Rinder-Rorbwagen

fast neu, prima Federung Rickelgestell, zu verkaufen Gerrenstr. 41. part. Iks 1 Bernhardiner-Sund männt. Geicht.) und ein Greah gu berfauf. Franz Geilleritt. 14. Benge

Lucue Stellen

Alteifenen, Lumpenhölg, incht jungen Mann

für Bilro u. Lager auf so-fort. Angeb. mit Gehalts-ansprüchen unt. Nr. B2968 an die Geschäftsstelle der "Bad, Kresse" erb. Mädchen

Engros-Haus in STACHT
Del- u. Heitwaren STACHT
ür den Areis Karlsruhe. Heibelberg, Kaben
ind Mosbach einen fücktigen, bei Kolonials
varen-Händlern, Kabrifen, Laudwirten u. Brrusten

bei gutem Berdienst zu engagieren. Gest. Angebute unter W. 224 an Mansenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten.

Bezirks-Bertreiung für glängend bewährte und ichen allerorts eingeführte Muto=Bereifusig

an bergeben. Geft. Zuschriften an Anto-Be-reifing Suftem Beier. G. m. b. S. General-vertr. R. Steinweg. München, Leovolbur. 126.

File Platz and Reise sucht bedeutendes Versicherungsunternehme zur Vervollkommnung seiner ausgedehnte redegewandte Damen, die von bewährten Fachleuten in den Werbe-dienst eingearbeitet werden. Geff. Anerbieten, auch von Kriegersfrauen, unter M. L. 206 an Haasenstein & Vooler. A.G. München erbeten.

Dieselbe ist Anf. 40 hat angen. Neuhere, liebens-würd. Weihere, liebens-würd. Weien, grundgedieg. Charaft. u. ist bewandert in gut bürgerl. Küche. Sie würde gerne ein Hausmell.

Geff. Angeb. unter Rr. B2938 an die Geichäftstelle der "Bad. Kreffe"

Fraulein III

mit fehr iconer Sand ichrift und ftenographie

ofien. Angebote unter r. B2956 an bie Ge-äftästelle der "Badischen refie" erbrien.

Beilere Kriegswilme,

82 Jahre alt, in allen vor fommenden hausarbeiter

arbeiten auf bewandert, judt passenden Wirkungs freis, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, ihr 4jähr-

öchterchen mitzuerziehen intritt April ober Mat deborzugt fleineres Land

pird für intellig. Anabet us ordentlicher Familie

Behrftelle auf um liebsten zu Nechtsan valt gesucht. Angebot unter Ar. B2944 an di Beschäftsst derBad. Presse

But möbliert. Zimme

niobl. Wohns u. Schlef gimmer auf sofort ober

1. Februar zu berm. erfragen 1 Tr. 1828.8

In mieten gesucht all uli 1918 od. früher vol thigt, ordnungsliebender

bei günft. Bahnverbing is 20 Km. Entfernung

entiges

Canbhaig

mit 5 Limmern od. nest, groß. Garten und richtung für Kleintier tichtung für Kleintier haltung. Beff. Angebes haltung. Beff. angebes

altung. Geft. bie gier Bogest, d. Beft. Breffe

1—3 3immerwohnun

Landfliremmann inch in der Umgebung get Gutenberg Schule möll. Immer. Gett kingebite mit Breisangab erbete unter Kr. B2932 an bie Geichäftsit & Mak Weise.

uf 1. Abril von für Shebaat gesucht. Ar nf. B2980 an d. Gesch elle d. "Bab. Bresse.

sonniges

2) orfftr. 32. 3.

Gefucht gum fofortigen | Guice f. eine befannte Eintritt militarfreier Dame, tinberiofe Witme,

etellung als Many 12166711. Buchhalter,

bilanzsicher, flotter Kor-respond., perfecter Sieno-thpist, mit Kenntnissen der Lebensmittelbrunge, für Lebensmittelbtande, für die städt. Lebensmittelbielle. Bewerber wollen sich mit Angabe der Gebaltsansprüche, Lebenstauf und Zeugnisabsätzisten wenden an das 370a

Bürgermeisteramt Millheim (Baden). Mitolaus.

A. Wisht. Franlein mit guter Schulbildung u coner Sanbichrift für ein rößeres Boro gejucht Gelbstgeschriebene Aner-erbieten unter Ar. H2985 an die Geschäftsstelle der "Badischen Tresse" erbet.

Für die Küche ein braves, fleihiges 954 Mädden

gum fof. Gintritt gesucht. Bahnhofmirtschaft. Gefucht wird ein

für fämtliche Sausarbeiten, Gintritt fofort ob. 1 gebr. Durlach, 1822 gebntftraße 7, part.

Junges Mädchen welches Luft hat, sich als Berkäuferin ausgubilden,

per 1. März gesucht. V. Schick. Hate und Berrenarfifel-1328 geschäft, harbifir. 21.

fofort gesucht f. Zimmer-n. Küchenarbeit; dastelbe muß gut nähen fönnen. 183001 Beethovenstr. 3.

Junges Mädchen agsüber, das ben. Haus-galt erl. will u. nachmitt. nit einem Sjährig. Kinde ausgeht, wird **geincht** Borzustellen borm. 10—12. Akabemiefte. 24, III. B<sub>ran</sub> Gin alteres, fowie ein

Mädden

für Kücke und Saus bei hohem Lohn fucht L. Frietselt. 368a Berfandgärtnerei, 3.1 Natiatt. 2Arbeiterinnen

geincht per fofort. 1926 Carl Finkelstein, Edladithofile. 5 Solafagerci u. Spalterei

Stellen Gerudie Fraulein.

owie im Rassenwesen ver Mars zu verändern. Befl. Angebote find au hien unter Ar. B2942 eichten unter Ar. B2942 an die Geschäftsstelle' der "Badischen Bresse".

Ein möbliert. Zimme bei Afraeliten zu mieter gesucht. Angeb, unt. A. 2006 an die "Bad. Kresse. Fabrikations

in der Weftstadt, wenn möglich in der Rabe bo Sauptbahnhofs ber fofort gefucht. Angebote unte 1. 4.1. Febr. für tleinen daubtbahnbofs ber fofort gesucht. Ar. 1880 an die Bad. Profes urbeien.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK